

## Grauschnäpper

Im Sommer 2023 hat hier im grossen Nistkasten mit ovalem Einflugloch ein Grauschnäpperpaar gebrütet. Grauschnäpper sind flexible Nischenbrüter, die Nistkästen mit vergrössertem Einflugloch gerne annehmen.

Der unscheinbare Grauschnäpper ist nur während gut vier Monaten des Jahres bei uns, die übrige Zeit verbringt er südlich der Sahara. Da er einen sehr langen Zugweg hat, verlässt er seine Brutreviere schon im Spätsommer und kommt erst im April wieder zurück. Er kommt vor allem in lichten Laub-, Nadel- und Mischwäldern vor. Da er besonnte Bereiche bevorzugt, kann man ihn an Waldrändern, Lichtungen oder in halboffenen Gebieten mit hohen Bäumen antreffen. Aber er kommt auch in menschlichen Siedlungen, in Aussenquartieren, Friedhöfen oder Parks vor. Die Geschlechter können nicht voneinander unterschieden werden. Der wenig auffallende Gesang wird von den Männchen meist nur an wenigen Tagen nach der Ankunft im Revier von einer exponierten Warte vorgetragen.



Als sogenannter Wartenjäger lauert der Grauschnäpper auf einem Ast auf vorbeifliegende Insekten, welche in einem kurzen Jagdflug erbeutet werden. Im Sommer und Herbst ergänzt er diese tierische Nahrung gelegentlich durch Beeren.

Der Grauschnäpper gehört in der Schweiz zu den potenziell gefährdeten Vogelarten. Die Ausräumung der Landschaft und das Entfernen von alten Bäumen in Gärten und Parks vermindert die Brutmöglichkeiten. Auf dem langen Zugweg ist er vielen Gefahren ausgesetzt (z.B. der illegalen Vogeljagd) und hier im Brutgebiet benötigt er trockene und warme Witterungsphasen.

Bild: Andrew Easton